MTB-Tour Bad Ischl-Goisern
Datum: 06.05.2014

alpenverein grieskirchen

Rettenbachmühle bei Bad Ischl, 25.05.2014
Biketour mit Guide Ecker Heli
17oo Hm – gefahrene 49 Km

Nach dem Motto „Nichts für kleine Mädchen und große Jungs“ begann unsere Tour schon bei der Hinreise mit nicht gewollten kleinen beschaulichen Umwegen, die uns aber wider erwarten an den Ausgangspunkt zurückbrachten.
Unsere 6-köpfige Gruppe begann von der Rettenbachmühle noch ganz unbedarft in Hinblick auf eine Tour voller netter befahrbarer Trails und viel Naturerlebnissen.

Wenn Guides bei der Vorbereitung nicht auf Nummer Sicher gehen, kann es schon vorkommen, dass die Wegfindung spannend sein kann und mehrere Köpfe sich immer wieder in Kartenmaterial vergraben, um die nächste Spur zu finden – „Viele Wege führen nach Rom“!
Unser Trail führte also von der kleinen Ortschaft Eck gleich in einen kurzen, wilden, steilen Graben, der unsere Bikes als ECHTE Bikes zierte – mit Dreck beschmiert! Weiter über asphaltierte Bauernstraßerl Richtung Ewige Wand abwärts nach Anzenau.
Erster kurzer Downhill-Test je nach „Wilder-Hund“-Können samt Spitzkehreneinweisung von unserem Guide Heli. Schnell wurden die wilden Hunde aber wieder zu Lämmern, als sie ein kurzes Radfahrverbot über ein privates Wiesengrundstück negierten und uns der wahre wilde Hund in Unterhose begegnete.
Weiter in Richtung Chorinskyklause über die klassische Hochmuthrunde. Auffahrt von ca 700

Hm bis Niedermuth. Dort kurze Pause mit eigener Jause je nach Rucksackreserven. Das nächste Wirtshaus kommt bestimmt ……!?!?

Leider – unserem Guide ging´s nicht mehr gut. Er musste sich übergeben. Die wahren Gründe blieben geheim. Nach einer flotten Abfahrt bis Bad Goisern (vorbei an einer netten Pizzeria!) verließ uns Heli.
Da mit vollem Magen 700 Hm schwerer zu überwinden sind als mit Leichtem, sagten wir der Pizzeria good by und traten unsere Auffahrt zur Hütteneckalm auf 1240 Hm an. Technisch unschwierige Fahrt über Asphalt und Forststraßen, wie versprochen in der Ausschreibung. Dazwischen kurze Abstecher in wildschweinsulendes Gelände. Sonnige Temperaturen begleiteten uns die Forststraße hoch bis zu unserem Ziel.
Oben erwartete uns ein äußerst nettes Plateau aus verschiedenen kleinen Hütten, samt altertümlichem Lusthäuschen aus Kaiserin Sissi´s Zeiten und wunderschönen Blick auf das Dachsteinmassiv.

Wir genossen die Ruhephase mit einem kühlen Bier und Köstlichkeiten aus der Speisekarte. Nach dieser wohlverdienten Pause und gestärkten Leibern traten wir den Abfahrts-Trail mit vollem Gewicht an. Eine Mischung aus Wiesen-, Sumpf-, Wander- und Forstwegen erwartete uns. Vorneweg die „Wilden Hunde“ – hintenweg die mit den kleinen Haxl´n.
Alles in allem eine tolle anspruchsvolle Tour nichts für kleine Mädchen und große Jungs. So trafen wir unseren Heli wieder bei der Rettenbachbachmühle – mit etwas mehr Farbe im Gesicht – an.

Danke Heli von Mair Robert, Falkner Gust, Reitinger Wolfgang, Reitinger Franz und Anita